Kloot-Länderkampf oldenburg - Ostfriesland Oldenburg - Ostfriesland Stollhamm (Buti.)

Watt gifft Nee's?

Der Klootschießer- und Boßelverein (KBV) Stollhamm informiert mit diesem "Newsletter" über Wissenswertes rund um den Traditions-Wettkampf, der bei passender Witterung (Kahlfrost) in Stollhamm stattfinden soll. Um möglichst viele potentielle Besucher zu erreichen, nehmen wir gerne weitere Adressen in den Verteiler auf. Auch Fragen und Anregungen sind willkommen. An- und Abmeldungen an rolfblumenberg@qmx.de. Auch auf facebook werden regelmäßig Neuigkeiten rund um das geplante Großereignis veröffentlicht.

Klootschießer trainieren auf großen Holztüren

Die Klootschießer aus Oldenburg und Ostfriesland sind bestens gerüstet für den in Stollhamm/Butjadingen geplanten Länderkampf. Das zeigte sich am Silvestertag, als sich die jeweils besten Werfer der beiden Landesverbände zu einem Jahresabschlusswerden trafen. Mit dabei bei diesem letzten "Aufgalopp" im alten Jahr war auch eine Abordnung aus Stollhamm.

Im ostfriesischen Utgast betonte Landesverbandsvorsitzender Johannes Trännapp, dass die Ostfriesen darauf brennen, die Schmach von Utgast vergessen zu lassen. Damit bezog er sich auf das bislang letzte Aufeinandertreffen im Jahre 2012, als sich die Oldenburger in allen drei Altersklassen den Sieg sicherten.

Geleitet wurde das Trainingswerfen in Utgast von den Feldobleuten Horst Dieling, Egon Allgeier, Bert Stroje und Fidi Janßen. Beim anschließenden Meinungsaustausch kündigte Fidi Janßen an, dass in den nächsten Wochen verstärkt an der Wurfgenauigkeit der Aktiven gearbeitet werden soll. Dazu soll eine etwa zwei mal zwei Meter große Holztür eingesetzt werden, auf der die Werfer die Klootkugeln plazieren sollen. Der frühere Feldobmann Gerd Wessels erinnerte dabei daran, dass dieses Trainingsmittel schon vor fast 200 Jahren in Butjadingen eingesetzt wurde.

Beim Trainingswerfen der Oldenburger in Spohle waren auch wieder zahlreiche Zuschauer (Käkler und Mäkler) dabei. Geleitet wurde das Werfen vom Landesverbandsvorsitzenden Robert Schröder, der sich insbesondere bei Heiko Stindt vom Kreisverband Waterkant für die Durchführung dieses Werfens bedankte. Schröder zeigte sich in zweifacher Hinsicht optimistisch: einerseits erwartet er für den Beginn des Jahres eine Frostperiode und andererseits sieht er die Oldenburger bestens aufgestellt für das Kräftemessen mit den Ostfriesen.

Bei Grog, Bratwurst und Berlinern saßen die Klootschießer aus Ostfriesland und Oldenburg nach den jeweiligen Trainingswerfen noch einige Zeit zusammen und